

Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



Expertenkreis Übergang Schule-Beruf

Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Protokoll des Treffens am 19.09.2016

TeilnehmerInnen:

Nina Allerdig (Jobsen/Jugend Aktiv Plus), Jürgen Beste (Brüder-Grimm-Schule), Matthias Braun (Agentur für Arbeit), Katja Fiebach (GSM/come in), Alexandra Kalsner (AWO Jugendmigrationsdienst), Sabine Oertel-Sieh (Produktionsschule Horn), Martin Peetz (Auto Wichert), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Andreas Schwabe (Gewerbeschule 8), Ignaz Spies (STS Öjendorf), Susanna Tollgref (ReBBZ Billstedt)

Gast: Susanne Hüttenhain (Bezirksamt Hamburg-Mitte)

Moderation: Bettina Rosenbusch

1. Aktueller Austausch

Andreas Schwabe

- Neu: jetzt 2 Klassen AV-M bis Frühjahr 2018, die TeilnehmerInnen kommen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia. Ihre schulische Vorbildung ist sehr unterschiedlich. Die meisten TeilnehmerInnen sind volljährig, d.h. der Schulbesuch ist freiwillig.
- Die Flüchtlinge machen keine Blockpraktika, sondern zuerst eine Kompaktwoche und im Anschluss Mo, Di und Mi Schule, Do und Fr Praktikum. Die Praktika gehen zunächst bis 25.11., können danach fortgesetzt werden.
- Sehr erfreulich ist das Engagement der Geflüchteten, einige von ihnen haben selber Praktikumsplätze gefunden.

Nina Allerdig

- Bei Jobsen/Jugend Aktiv Plus hat es in 2016 45 neue TeilnehmerInnen gegeben, die meisten von ihnen kommen über die Jugendeinrichtungen.
- Die Hälfte der TeilnehmerInnen ist in Arbeit bzw. Ausbildung, $\frac{1}{4}$ der TeilnehmerInnen brechen die Beratung ab, bei $\frac{1}{4}$ läuft die Beratung
- Azubi-Speed-Dating am 29.09.: kurzfristig sind noch zwei neue Firmen dazu gekommen, Anmeldungen von SchülerInnen sind noch möglich.

Matthias Braun

- In diesem Jahr wurden noch mehr BewerberInnen erreicht, es hat noch mal eine Zunahme an Beratungen gegeben. Gleichzeitig konnten noch mehr Firmen angesprochen werden, die mehr Ausbildungsplätze anbieten.
- Die Maßnahmen der geförderten Ausbildung sind gestartet, zum Teil gibt es noch freie Restplätze.
- Die Berufsvorbereitung bei der DAA in Hamburg-Mitte ist überbelegt.
- Aktuell spricht er neue SchülerInnen für die Beratung an
- Das Berufsinformationszentrum BIZ wird umgebaut und ist bis voraussichtlich Ende April 2017 geschlossen. Ein Notbetrieb läuft aber.
- Im Flüchtlingsteam gibt es eine neue Kollegin, Frau Clapperton. Sie wird eng mit der G8 zusammenarbeiten.

Jürgen Beste

- Die 9. und 10. Klassen befinden sich im Praktikum
- Im Jahrgang 10 werden neu mehrere Module eingeführt:
 - Schüler, die nicht betriebsreif sind und den ESA voraussichtlich nicht erreichen, Schwerpunkt: Holz und Informatik
 - Schüler, die ESA schon haben und vielleicht MSA erreichen, aber nicht in die Oberstufe gehen werden: Mit Unterstützung der LehrerInnen der G19 liegt der Schwerpunkt auf Bewerbungen schreiben, Ausbildungsplätze suchen, Praktika
 - MSA ohne Oberstufe: diese SchülerInnen sollen mehr oder weniger selbständig suchen
 - Schüler mit Oberstufenprognose: sie benötigen nicht so viel Unterstützung
- Die Transferklassen in den Jahrgängen 9 und 10 laufen weiter, jeweils 3 Tage Schule+ 2 Tage Praktikum
- 15 der 20 SchulabgängerInnen vom letzten Jahr sind in Ausbildung, alle anderen haben einen sinnvollen Anschluss, nur ganz wenige sind in der Ausbildungsvorbereitung

Katja Fiebach

- Bei ihren TeilnehmerInnen stellt sie fest, dass bei vielen von ihnen Eigeninitiative und Eigenverantwortung fehlen
- Gut ist, dass die Quote der Abbrecher in ihren beiden Projekten konstant bleibt, obwohl es einen erhöhten Bedarf an Aktivitäten zur sozialen Stabilisierung gibt. Als Problem treten häufig Motivationslosigkeit und Perspektivlosigkeit auf

Sabine Oertel-Sieh

- An der Produktionsschule findet im 1. Jahr eine Konzentration auf das Erreichen des ESA statt, im 2. Jahr steht die Ausbildungsplatzsuche im Mittelpunkt
- An der Produktionsschule in Horn sind in diesem Jahr 66% in duale ungeforderte Ausbildung gegangen, 10% in geförderte Ausbildung
- Ein Unternehmen stellt gezielt Ausbildungsplätze für die Produktionsschüler zur Verfügung, dafür gibt es ein gemeinsames Konzept zur Vorbereitung/Einstieg. Dies hat sich sehr bewährt, jetzt steigt ein weiteres Unternehmen ein, perspektivisch hoffentlich auch ein drittes Unternehmen.
- Neu eingerichtet wurde in Horn eine Fahrradwerkstatt, in der neue Fahrräder produziert werden. Dafür wurden die Maler und Raumausstatter zusammengelegt. In Bergedorf hat sich die Abteilung Druck und Buchbinderei professionalisiert
- In den beiden Produktionsschulen gibt es je 10 Plätze für Leute, die Deutsch als Schwerpunkt benötigen.

Martin Peetz

- Die Einstellungsgespräche für 2017 starten jetzt, es gibt bereits relativ viele Bewerbungen
- In 2016 haben 80 neue Azubis angefangen, davon haben bisher lediglich 2 die Ausbildung abgebrochen. Unter den neuen Azubis ist ein Geflüchteter aus Eritrea, die Sprache ist hier ein großes Problem.

Bettina Rosenbusch

- Die neue Ausgabe des Lehrstellenatlas Hamburger Osten für 2017 ist am 13.09. erschienen und wurde an die Schulen und Stadtteileinrichtungen ausgeliefert. Weitere Exemplare können gerne im Billenetz-Büro abgeholt werden.
- Der Berufsnavigator bietet ein sehr gutes Kompetenz-Feststellungsverfahren an. Sie haben die Erlaubnis der Schulbehörde, ihr Angebot in allen Schulen vorzustellen

Alexandra Kalsner

- An den Ferienkursen, die sich v.a. an TeilnehmerInnen von AV-M gewendet haben, haben insgesamt 90 Leute teilgenommen. Viele der TeilnehmerInnen bekommen keine Deutsch-Kurse, von daher war der Ferienkurs eine sehr gute Unterstützung.
- Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen wird immer schwieriger
- Es gibt zu wenig Angebote zum Deutsch-Lernen

Susanna Tollgreef

- Die Kompass-Praktika sind angelaufen, 13 von 16 Schülern haben Praktikumsplätze gefunden.

Ignaz Spies

- Die SchülerInnen im Jahrgang 9 sind seit heute im Praktikum
- Die STS Öjendorf hat das Qualitätssiegel für vorbildliche Berufsorientierung erhalten. Es gab dazu viel Öffentlichkeitsarbeit, interessierte Betriebe sollten sich bei Ignaz Spies melden – bisher allerdings nur mäßige Rückmeldungen.

2. Vorbereitung der Regionalen Bildungskonferenz mit Themenschwerpunkt Übergang Schule-Beruf

Susanne Hüttenhain, Bildungskoordinatorin und im Bezirksamt für die RBK Billstedt-Horn-Mümmelmansberg zuständig, stellt die Eckpunkte der RBK vor:

- In den letzten Jahren hatten die Plenumssitzungen der Regionalen Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmansberg immer Themenschwerpunkte – das Thema „Übergang Schule-Beruf“ stand bisher aber noch nicht im Mittelpunkt, dies soll sich nun ändern.
- Ziel der RBK ist, die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den unterschiedlichen Bildungs- und Stadtteileinrichtungen zu stärken.
- Das HIBB veröffentlicht kurz vor Jahresende Zahlen zum Übergang Schule-Beruf, allerdings nur für ganz Hamburg und nicht für die regionale Ebene. Trotzdem sind diese Zahlen sehr interessant und wir werden Herrn Sturm im HIBB fragen, ob er sie bei der RBK vorstellen wird.
- Dieser Beitrag sollte dann ergänzt werden durch Beispiele, Erfahrungen und Erwartungen von Schulen, Einrichtungen und Betrieben aus unserer Region.
- Terminplanung: Ende 2016, realistisch aber eher Anfang 2017

Ignaz Spies: Das neue Projekt Heimspiel sollte einbezogen werden. Die einzelnen Schulen haben ihre jeweiligen Übergangszahlen und können dazu berichten.

Matthias Braun unterstreicht dass es wichtig wäre, regionale Zahlen zum Übergang zu haben.

Jürgen Beste weist darauf hin, dass die Schulen bei der Auswahl der Anbieter für Potentialanalyse und Werkstatt-Tage keine Möglichkeit zur Mitbestimmung haben. Es wäre aber wichtig, die Vielfalt der Wege an den einzelnen Schulen zu berücksichtigen und entsprechend die Eigenständigkeit der Schulen zu stärken.

Martin Peetz ergänzt dass es sehr wichtig ist, die Interessen der Jugendlichen zu klären und ihre Talente herauszufinden.

Nächster Termin: 31.10.2016, 15:30 -17:30 Uhr (neue Anfangszeit!) Billenetz-Büro

Themenschwerpunkt:

Stärkung der Kontakte zu Unternehmen in Billbrook

Gäste:

- Bernhard Jurasch, stellvertretender Vorsitzender Billbrookkreis
- Johanna von Blanc, Handwerkskammer Projekt Ina (Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk)

Hamburg, 18.10.2016
Bettina Rosenbusch